

Hall. patriot. Wochenblatt

z u e

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

30. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 2. August 1838.

Topographische Beschreibung der Franckeschen Stiftungen.

(F o r t s e t z u n g.)

Das Pädagogium hatte 1714 vom Könige das Privilegium der Braugerechtigkeit erhalten und man beeilte sich daher in den Jahren 1714 und 1715 ein eigenes pädagogisches Brauhaus anzulegen, da die Brauerei des Waisenhauses, bloß für die Dürftigen bestimmt, ganz von der Accise befreit war. Es kam an das innere rothe Thor zu stehen und sein östlicher Theil, das Darchhaus, wurde 1731 massiv aufgeführt. Seit 1794 wurde nicht mehr gebraut und beide Brauereien der Stiftungen waren vereinigt. Als nun im Anfange dieses Jahrhunderts unter A. S. Niemeyer's segensreicher Leitung die Zahl der Pädagogisten schnell wuchs und die bisherigen Räume nicht mehr zur Aufnahme der Zöglinge ausreichten, ward der Bau eines neuen Hauses nöthig. Die Gnade unseres Königs, durch Vermittelung des Fürsten von Hardenberg in Anspruch genommen, wies zu diesem Behufe so wie zur Wiederherstellung sämtlicher Gebäude eine sehr bedeutende Summe an. Das neue Haus (so heißt es noch jetzt) ward davon an der Stelle des niedergerissenen Brauhauses im Jahre 1803 durch den mit der Revision sämtlicher Gebäude beauftragten Bauinspector Melzlin (unfern nachmaligen Oberbürgermeister) aufgeführt und nach dem Willen des Directors, selbst gegen die



die Erklärungen der Kunstverständigen, so eingerichtet, daß das untere Stockwerk einen Actusaal nebst einer kleinen Bühne und daran stoßenden Speisesaal, das obere jedoch Wehnzimmer erhielt für Scholaren. Da in neuerer Zeit die Zahl derselben rasch abnahm, so wurden die Stuben des obern Stockes theils an Lehrer vergeben, theils zum Sing-Unterricht benutzt, im Jahre 1832 jedoch zu einer Familienwohnung für den Adjunctus des Inspectors Hrn. Rudolph eingerichtet.

Dem Vorderhofe des pädagogischen Hauptgebäudes gegenüber liegt der Ballonplatz, ein großer Spielplatz der Pädagogisten. Es ist ein sehr geräumiger Rasenplatz von 130 □ Ruthen, auf einer Höhe gelegen und rings von Gängen, schattigen Baumalleen und lebendigen Hecken umschlossen. Diesen Raum gewann Fr. im Jahre 1718 durch den Ankauf des Neukirchischen Gartens; vorher hatte man sich eines andern, der einen Theil des Waisengartens ausmachte, zu diesem Behufe bedient. Auf der Ostseite des Platzes ist dem Stifter 1788 ein Denkmal errichtet, welches aus einer großen steinernen Urne auf einem 6 Fuß hohen Piedestal besteht, das auf einem kleinen Rasenhügel ruht. Zu beiden Seiten desselben wurden 1827 am Vorabend des Niemeyerschen Jubelfestes zum Andenken an diesen zweiten Begründer der Stiftungen zwei Eichen gepflanzt und von dem sel. Rector Prof. Dr. Dieß mit sehr sinnigen Versen geweiht. Sie stehen beide noch und wenigstens die eine in dem schönsten Gedeihen. Der darum liegende Raum wurde sonst von den Scholaren zu ihrem Vergnügen als Gartenland bearbeitet, jetzt ist es eine Art von englischer Anlage. Auf der äußersten Spitze, zunächst am rothen Thore, stand im vorigen Jahrhundert ein Pavillon, welcher zum Andenken an die hundertjährige Stiftungsfeier 1796 die Inschrift führte: *spem novi saeculi meditantibus*; jetzt ist nur ein Schutthaufen übrig geblieben, der aber noch immer den Namen Speß führt. Auf diesem Plage befinden sich die Turnanstalten, die in der jüngsten Zeit sich wieder einer

rege-

regeren Theilnahme erfreuen und auf denen unter verständigster Leitung für die körperliche Ausbildung sehr heilsame Sorge getragen wird; die Regelbahn ist verpachtet. — Auf der Abendseite dieses Spiel- und Turnplatzes liegt der botanische Garten mit einem 1765 erbauten Gewächshause, zu dessen Aufführung ein reicher Engländer, J. Thornton, dessen Sohn hier erzogen wurde, die Kosten schenkte. Die neue Realschule sorgt für die Erhaltung dieses Gartens, der jetzt zu den Bedürfnissen des Schulunterrichts wesentliche Vortheile darbietet, mit dem lebendigsten Eifer. Das am Ende dieses Gartens auf der Höhe 1797 erbaute Lusthaus mit der Aufschrift *Musis et amicis* ist trotz aller Wiederherstellungen, welche die Zerstörungslust der leichtsinnigen Jugend schon so oft nöthig gemacht hat, ziemlich verfallen und dient nur noch als Polsterkammer für Turngeräth und Schlitten.

Außerhalb des Pädagogiums neben dem inneren und äußeren rothen Thore liegt der Apothekergarten. Als bei Anlegung der Fahrstraße 1719 überall sehr ungleiche Boden geebnet und zu diesem Behufe viel Erde weggeräumt werden mußte, wurde dieselbe in dem feuchten unteren Theile des hier gelegenen Schmidtschen Gartens zusammengeschüttet. Der dadurch entstandene erhöhte Platz wurde der Apotheke zum Anbau von allerlei officinellen Pflanzen übergeben; das ist noch heutiges Tages seine Bestimmung. Den übrigen weit größeren Theil benutzte man als Baumgarten. Weil aber hier wegen der freien Lage und weiten Entfernung viel entwendet wurde, fand man es anfangs rathsamer, die Obstnutzung zu verpachten, dann aber entschloß man sich, die Bäume ganz auszurotten und den Boden zum Kornbau zu benutzen. Daher sind diese Aecker seit 1794 mit den übrigen an den Amtsverwalter des Vorwerks verpachtet.

(Die Fortsetzung folgt.)

Chronik

Chronik der Stadt Halle.

1. Personal-Chronik.

Se. Majestät der König haben dem außerordentlichen Regierungs-Bevollmächtigten bei hiesiger Universität, Geheimen Regierungsrath Delbrück, den Charakter eines Geheimen Ober-Regierungsrathes mit dem Range eines Ministerialrathes zweiter Klasse Allergnädigst zu verleihen geruht.

2. Am 8. Sonnt. n. Trinit. (5. Aug.) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Diac. Dryander. Um 2 Uhr Hr. Oberpf. Superint. Fulda.
Montag den 6. Aug. vor der Predigt Privatbeichte und nach der Predigt Communion.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberpr. Dr. Ehrlich. Um 2 Uhr Hr. Prof. Dr. Marks. Allgem. Beichte, Sonnab. den 4. Aug. um 2 Uhr, Derselbe.

Zu St. Moritz (Siehe zu Glaucha).
In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dompr. Dr. Rienäcker. Um 2½ Uhr Hr. Dompr. Dr. Blanc. Vorbereitung Sonnabend den 4. August um 2½ Uhr, Derselbe.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Claes.
Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Sup. Guerike.
Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Herr Pastor Held. Abendstunde um 5 Uhr, Derselbe.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Superint. Guerike. Um 2 Uhr Hr. Diac. Böhme. Allgem. Beichte, Sonnabend den 4. August um 2 Uhr, Derselbe. (Moritzgemeinde.)

Montag den 6. Aug. Nachmittags 6 Uhr Missionsstunde.

Herausgegeben im Namen der Armendirection vom Diaconus Dryander.

Bekannt-

Bekanntmachungen.

Auction.

Dienstag den 7. August c. u. f. Z. Nachmittags
2 Uhr werden auf hiesigem Rathhause:

goldene Ringe, silberne Löffel und Uhren, eine sehr
gute Violine, 20 Stück Schaaffelle, 1 Reise-
koffer, Meubles, Haus- und Küchengeräth, Klei-
dungsstücke, Betten, Wäsche, Bücher und Noten
u. a. Sachen mehr,

gerichtlich verauctionirt werden.

Gräwen, Auctions-Commissar.

Auction. Der Mobiliar-Nachlaß der hier ver-
storbenen Schneiderwittwe Frau Joh. Fried. Voigt
geb. Bertram, bestehend in Porzelain, Steingut,
Zinn, Kupfer, Messing, Wäsche, Federbetten, Meubles
und Hausgeräthe (worunter ein Sopha, Polsterfühle,
Schränke z.), auch weibliche Kleidungsstücke, soll auf
Antrag des Vormundes der minorennen Voigt und mit
Genehmigung Hochwohlblöblichen vormundschafilichen Ge-
richts nächsten

Montag den 6. d. M. Nachmittags 2 Uhr
auf dem Graswege im Bertram'schen Hause Nr. 839
in Courant öffentlich versteigert werden.

Halle, den 1. August 1838.

A. W. Kößler.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Neueste, ganz einfache
Copir-Methode.

Ober Anweisung, Briefe, Facturen, Rechnungen und
überhaupt alles Geschriebens ohne Maschine und Kosten
in einigen Minuten zu copiren. Vorzüglich nützlich für
Kaufleute, Banquiers, Geschäftsmänner, Gelehrte
und überhaupt für alle Personen, welche viel zu schrei-
ben haben. 8. geh. Preis 10 Sgr.

Vorräthig in der

Buchhandlung des Waisenhauses in Halle.

Pastellfarben,

von der Hand eines der berühmtesten Meister gefertigt,
das Apparat aus 120 bis 150 starken Stiften in allen
Schattirungen bestehend, erhielt und verkauft mit dazu
gehörigem Kästchen für 15 bis 20 Sgr.

M. Louis neben der Post.

Zebraströcke, dcht und schön,
Sind von England angekommen,
Sie sind zum Spaziergehn
Ganz vorzüglich, und vollkommen
Billig, dauerhaft und fein,
Jeder wird zufrieden sein.

G. A. Pfautsch.

Alter Markt Nr. 493.

Das Logis, welches Herr Prof. Wende bewohnt
hat, ist zu vermieten und kann zu Michaelis bezogen
werden, es besteht aus 4 Stuben, Altkoven, mehreren
Kammern, Küche und übrigen Zubehör, es kann auch
im Einzelnen vermietet werden in Herrn Lippert's
Hause am Markt. Nähere Auskunft ertheilt der Schuh-
machermeister Wagner.

Auf dem Neumarkt in der Fleischergasse Nr. 1148
ist eine Stube und Kammer nebst Gartenvergnügen an
einen einzelnen Herrn oder Dame zu vermieten.

Verkauf von Lehmsteinen.

Lehmsteine von verschiedenen Größen und bester
Qualität sind stets zu haben beim

Gastwirth A. Erfurt
vor dem Leipziger Thore.

Ein gutes Fortepiano in Tafelform steht wegen
Mangel an Raum zu verkaufen. Wo? erfährt man in
der Expedition dieses Blattes.

Frischen Caviar und große Apfelsinen empfang
die Rißelsche Handlung.

Neue feine Salzbuter bei

W. Kersten & Comp.

Schönschmeckenden holländischen Käse das Pfund
2 Sgr. bei Carl Mertens.

Local-Anzeige.

Einem geehrten in- und auswärtigen Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich von heute an in dem, dem Herrn Steuercontroleur Fritsch gehörig gewesenen Hause am Markte neben dem Bibliothekgebäude Nr. 801 wohne und bitte, mich ebendasselbst mit dem gütigen Zusatzen zu beehren, indem ich stets bemüht sein werde, mit allen Sorten guter Getränke aufzuwarten. Zugleich können noch Logis aus zwei meublirten Stuben an einzelne Herren vermietet und auf Michaelis c. bezogen werden. Halle, den 1. August 1838.

Der Schenkwirth Kade stock.

Chaisen-Verkauf.

Bei mir, dem Sattlermeister Winkel er auf dem alten Markt, steht eine in sehr gutem Zustande halbbedeckte, hinten in Federn hängende, ein- und zweispännig leicht zu fahrende Chaise um billigen Preis zu verkaufen. Halle, den 30. Juli 1838.

Instrumental-Concert.

Zu dem Geburtstage Sr. Majestät unsers vielgeliebten Königs und der Würde dieses Tages angemessenen Feierlichkeiten ladet ergebenst ein

August Wilke.

Freitag den 3. August zu Königs Geburtstag ist bei mir Tanzvergnügen, wobei kalte und warme Speisen zu haben sind. Herzberg im Posthorn.

Freitag den 3. August ist bei mir des Nachmittags Garten- des Abends Tanzmusik und große Illumination. Um zahlreichen Zuspruch bittet ergebenst

J. S. Deckert.

E i n l a d u n g.

Zum Geburtstage Sr. Maj. des Königs den 3. August wird auf der Rabeninsel so wie im Saale Unterhaltung, und Tanzmusik stattfinden, und Abends Erleuchtung. Um zahlreichen Besuch bittet

Sr. Salzm ann in Böllberg.

Nachdem ich meinen Wohnsitz von Berlin nach Halle verlegt habe, beehre ich mich, ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich zur Berathung über alle Arten zahnärztlicher Kuren in meiner Wohnung kleine Ulrichsstraße Nr. 1016 des Morgens von 8 bis 11 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr zu sprechen bin.

Zugleich empfehle ich mich zur Anfertigung einzelner künstlicher Zähne, ganzer Zahnreihen und Gebisse.

Das schmerzlose Nichten schiefgewachsener Zähne bei Kindern werde ich Mittwochs und Sonnabends in den schulfreien Stunden ganz nach der von dem Leib- und Hofzahnarzt Kneisel in Berlin erfundenen und seit Jahren bewährten Methode bewirken.

Halle, im August 1838.

Kneisel, approbirter Zahnarzt.

Ich empfang eine Parthie frische, delikatschmeckende sächsishe Butter, welche ich in Kübeln und Hosen, so wie auch ausgestochen billigt offerire.

Moriz Förster. Steinweg.

Zum Geburtstag Sr. Majestät des Königs, Freitag den 3. August, Garten: Illumination und Tanzvergnügen.
A. Erfurt.

Freitag den 3. August zur Feier des Geburtstags Seiner Majestät des Königs ist Abends Illumination, wozu einladet Gebhardt im Apollgarten.

Zu Königs Geburtstag ladet zum Tanzvergnügen und freier Nacht ergebenst ein

N. Panse in der Eremitage.

Der Geburtstag unsers vielgeliebten Königs soll morgen bei mir mit Musik und Tanz gefeiert werden, wozu ich ganz ergebenst einlade. Auch giebt es Bratbech mit Kartoffeln.

Knittel,

Gastgeber zur goldnen Egge in den Pulverweiden.

Sonntag den 5. August wird ein Kirchtuchensfest und Tanzvergnügen bei mir gehalten, wozu ich ergebenst einlade.

Thufius in Döbau.